

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1818**

7.11.1818

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 7. November 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey = Verkündigung.

Die diese Woche abgehaltene Brodvisitationen liefern folgendes Resultat:
Das Schwarzbrod war 1) bey Bäckermeister Graf und Andreas Samann vorzüglich, und 2) bei allen übrigen gut.
Das Weißbrod wurde 1) bey Bäckermeister Ernst senj. und Friedrich Kiefer vorzüglich und 2) bei allen übrigen gut befunden,
welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 6. November 1818.

Großherzogliches PolizeyAmt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen der Wittwe des verstorbenen Geheimen Expeditors Klein, werden hiemit dessen sämtliche Creditoren aufgefordert, ihre Forderungen binnen 14 Tagen unter Vorlage der betreffenden Contos bei dieser Stelle anzumelden.

Karlsruhe den 3. Nov. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf höhere Veranlassung wird das zweistöckige Freiherrl. von Leutrum'sche Wohnhaus samt Zugehörde in der Waldhorngasse dahier neben Madame Kärcher und Bernhard Hirsch gelegen, Montag den 16. dieses Nachmittags 3 Uhr im dem Gasthaus zum König von Preußen auf Steigerung gesetzt und dem Meistbietenden unter Bedingungen, welche dahier zu erfahren sind für eigen zugeschlagen werden. Die Liebhaber können das Haus alle Tage in Augenschein nehmen.

Karlsruhe den 2. Nov. 1818.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Gärtenversteigerung.] Freitag den 27. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden folgende in die Schieferdecker Peter Becker'sche Verlassenschafts-Masse gehörigen Liegenschaften, nemlich: 2 Viertel Garten vor dem Küppurrer Thor, neben Bäckermeister Gerhardt und Mohnenwirth Siegel, und ungefähr 1 Viertel 7 Ruthen Garten im Sommerstrich, nächst dem neuen Thor, neben Zimmermeister Georg Künzle und Waisenrichter Schlenkerer, im Becker'schen Hause in der neuen Herrengasse unter annehml. Bedingungen der

Erbtheilung wegen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 3. November 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Montag den 16. November und die folgenden Tage darauf, wird in der Schieferdecker Becker'schen Behausung in der neuen Herrengasse eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten werden.

Karlsruhe den 3. Nov. 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Montag den 9. Nov. d. J. Vor- und Nachmittags und die folgende Tage, wird in der Bierbrauer Heinrich Schwab'schen Behausung dahier in der Herrengasse allerley Fahrniß, als: Gold, Silber, Mannskleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreibwerk, Kupfer- Messing- und Eisen-Geschirre, Fuhr- und Pferdgeschirre, eine ansehnliche Parthie gutgehaltener Fässer in Eisen gebunden, Küferhandwerks-Geschirre, und sonstiger Hausrath gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Karlsruhe den 29. Oct. 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Ackerversteigerung.] Donnerstag den 12. Nov. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird dahier im Gasthaus zum König von Preußen 1 1/2 Viertel großer in die Schumacher Gottlieb Mörch'sche Vermögensmasse dahier gehöriger Acker im Karlsruher Bürgerfeld neben Bauconducteur Messmer und Hofmaler Autenrieth gelegen, vornen auf die Mühlburger Straße und hinten auf den Landgraben stoßend, der Erbvertheilung wegen öffentlich

unter annehmlichen Bedingungen versteigert werden.
Karlsruhe den 27. Oct. 1818.

Großherzogliches Stadt-Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung zu Ruppurr] Das Wirthshaus zum Grünbaum daselbst, worauf 3150 fl. geboten sind, wird wegen geschehenen Nachgebotes, auf Montag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr in gedachtem Hause selbst ohne Ratifications-Vorbehalt und mit Ausschluß weiterer Nachgebote, letztmals der Steigerung ausgesetzt. Karlsruhe den 5. Nov. 1818.

Großh. Landamts-Revisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße am Mühlburger Thor No. 128 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 heizbaren tapezirten Zimmern, Kammer, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremise, und Theil am Waschhaus, und ist auf den 23. Jan. k. J. zu beziehen.

Bei Kämmler Homburger in der Spitalstraße ist ein Logis zu verleihen, bestehend in Stube, zwey Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, und kann sogleich oder auf den 23. Jan. bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 39. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, und ist auf den 23. Jenner 1819. zu beziehen, das Nähere erfährt man beim Eigenthümer selbst.

Ein tapezirtes Zimmer zur ebenen Erde in der Kronengasse ist zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Zähringer Straße No. 13. ist der mittlere Stock sogleich oder auf den 23. Jan. zu beziehen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise und Waschhaus.

In der Lycumsstraße No. 16. ist das Eckzimmer möblirt täglich zu vermieten.

In der langen Straße No. 110. bei Hofuhrenmacher Reinholdt ist der ganze mittlere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Jan. 1819. zu vermieten.

In der kleinen neuen Herrengasse No. 10. zu ebener Erde ist ein tapezirtes Logis zu vermieten, bestehend in Stube und Alkof, wie auch ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel, oder an eine kleine Haushaltung, und kann auf den 23. Januar 1819 bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 12. sind 2 Logis, eins mit 4 Zimmern und das andere mit 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten.

In der Keißischen Chaisenfabrik sind 2 Logis, eins von 4 Zimmern nebst Küche, und das andere von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen, und können beide sogleich oder auf den 23. Jan. bezogen werden.

Bei Gärtner Pontius in der Durlacher-Thorgasse ist im Hintergebäude, zu ebener Erde, ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Schweinstall, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten, und auf den 23. Januar zu beziehen.

Bei Friedrich Dänger in der alten Herrengasse ist ein Logis im untern Stock zu vermieten, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Keller, Holzplatz und Speicher, und kann auf den 23. Januar oder in einem Monat bezogen werden.

Bei Seiffensieder Kindrich in der Zähringer Straße No. 26. ist der zweite und dritte Stock zu verleihen, wovon jeder Stock in 5 Zimmern besteht, davon 3 tapezirt und heizbar sind, nebst Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer, Theil am Waschhaus, und kann sogleich bezogen werden.

In der Akademiestraße No. 20. ist der obere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Jan. k. J. zu verleihen.

Bei Handelsmann M. L. Ettlinger in der langen Straße No. 50. ist das obere Logis mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu verleihen.

Bei Christian Schnabel neben der reformirten Kirche ist der dritte Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, welche alle heizbar sind, nebst Holzlager, Magdkammer, Theil am Keller und Waschhaus, und ist am 23. Jan. 1819. zu beziehen.

Im Hause No. 12. des innern Zirkels, in der besten Lage, ist der 3te Stock auf den 23. Januar zu vermieten.

In No. 12. in Klein Karlsruhe ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, einem verschlossenen Keller und Holzremise, auch ein Brunnen im Haus, und kann sogleich oder bis auf den 23. Januar bezogen werden.

Am Eck der neuen Waldgasse dem römischen Kaiser gegenüber, ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der neuen Adlergasse No. 34. ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett für ledige Herrn zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Bierwirth Jakob in der langen Straße ist der mittlere Stock, ganz oder Theilweis, sammt gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzremise und Keller auf den 23. Jenner k. J. zu vermieten.

In der Zähringer Straße bei Kammerdiener Frech ist für eine stille Haushaltung ein Hinter-Logis auf den 23. Jan. zu verleihen.

Bei Ludwig Däntzer in der neuen Herrengasse bey der katholischen Kirche ist auf den 23. Januar 1819, im zweyten Stock das Ecklogis von 5 Zimmern und Küche nebst allen Bequemlichkeiten; im untern Stock aber sogleich ein Logis von 4 Zimmern und Küche mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen.

In dem Hause Nro. 19. in der Waldgasse ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Holzplatz und Keller, zum sogleichen Bezug, oder auf den 23. Januar zu vermietthen, und im Comptoir dieses Blattes das Nähere zu erfragen.

In Nro. 32. bey der katholischen Kirche, sind zwey Zimmer für ledige Herren zu vermietthen und können sogleich bezogen werden.

In der Zähringer Straße nahe am Markt, sind 2 Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Bett, auf den 23. Jan. zu verleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Maler Drth in der langen Straße vor dem Mühlburger Thor, ist zu vermietthen der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Speicherkammer, Holzremise, Chaisenremise und Pferd stall zu 4 Pferden; der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise. Diese 3 Stock haben ein gemeinschaftliches Waschhaus, und gemeinschaftlich verschlossenen Speicher zum Waschtrocknen. Diese drei Wohnungen werden Stockweise oder zusammen vermiethet, und können sogleich bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Es sind drey Großh. Bad. Amortisations-Kassen-Scheine, jedes Stück zu 500 fl., aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können im Comptoir dieses Blattes das Nähere erfahren.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein bedeutendes Lager von außerlesenen schönen Damen- und andern Weidenkörbchen, neuen Spiel-Saffian- und lakirten Waaren ist zu finden bei

Joh. Fried. Döring.

(2) Karlsruhe. [MessAnzeige.] Sowohl während der bevorstehenden Messe, als auch sensten unterm Jahr sind in dem Magazin des Wohlthätigkeitsvereins im Haus des Herrn Uhrmacher Dürr, am Eck der alten Kreuzgasse an der langen Straße Nro 7, sowohl gebleicht- als ungebleicht- gebildt und glatte Leinwand, Kölsch und Trillich, dann gestrickte wollene, baumwollene und leinene Socken,

Strümpfe, Kappen, Fäcken, Unterröcke, Vor-Kermel, Beinkleider, Kinder-Häubchen und Kittel, Wickelbinden zc. zc. künstlich zu haben.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Lohnkutscher Johann Keller, welcher seither im goldnen Schiff logirte, benachrichtigt das hochverehrliche Publikum, daß er es nun verlassen und in das Gasthaus zur Sonne eingezogen ist. Zugleich empfiehlt er sein Fuhrwerk bestens, und bittet um geneigten Zuspruch.

(2) Karlsruhe. [MesswaarenEmpfehlung.] D boussier und Keller, Gold- und Silberarbeiter aus Bern, beziehen diese Messe mit einer schönen Auswahl von Gold- und Silberwaaren, Necessaires mit Musik, mehrere Stücke spielend, sehr schöne und gute Herren- und Frauenzimmeruhren, alles in billigsten Preisen. Ihr Verlag ist auf der Messe dem alten Museum gegen über, erste Reihe die dritte Boutique.

(2) Karlsruhe. [MesswaarenEmpfehlung.] J. F. Balon aus Paris ist dahier angekommen mit einem Sortiment eben so neuer als nützlicher und angenehmer Waaren für alle Gattungen von Neujahresgeschenken. Man findet täglich in seinem Magazin Necessaires für Herren und Damen, Portefeuilles von jeder Größe, gefasste Kristallwaaren, alle Gattungen Armleuchter und Schreibzeug in Bronze, plattirt und in Gold, und mehrere andere Sorten von eleganten Waaren nach dem neuesten Geschmack. Ueberhaupt hat er auch eine sehr schöne Auswahl von Pariser Blumen zc. Sein Magazin ist in der Messe an der Hauptstraße vor dem Monument Nro. 130.

(2) Karlsruhe. [MesswaarenEmpfehlung.] J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich während der Messe mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen aller Art feiner Augengläser und Conservations Brillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Microscopen, Perspectiveiven, doppelten und einfachen Vornetten, Lesegläser, Schießgläser auf Gewehre, Telescopen, SonnenMicroscopen, Lupen, Cameras obscuras, Prismata, Miniaturgläser und dergleichen mehr; auch reparirt er dergleichen schadhast gewordene Instrumente und versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Er warnt zugleich jeden vor denjenigen, welche mit dergleichen Artikeln in den Häusern unter seinem Namen herumgehen, indem er nur auf Verlangen in die Häuser kommt. Seine Boutique ist die erste rechter Hand im mittlern Reihen von der Griesbachischen Tabakfabrik.

(Hierbei eine Beplage.)